



Initiative Wachenheimer Stadtmauer

Quartalsinformation 4/ 2008



Initiative Wachenheimer Stadtmauer e.V. , Dalberggasse 4, 67157 Wachenheim an der Weinstraße
Tel: (06322)-65249, e-mail: wolfgang.tempel@t-online.de
Fachbereich Marketing-Öffentlichkeit, Dr. Wolfram Ochs
Tel: (06322)-409631, e-mail: wo.ochs@gmx.de
<http://www.stadtmauer-wachenheim.de>

Wachenheim, im Februar 2009

„Während wir aufschieben, hastet das Leben vorbei“

Seneca, römischer Philosoph

Sehr geehrte Anlieger der Stadtmauer, liebe Mitglieder der Initiative,

gegen Ende des wechselvollen Sommers meinte man, dass die Jahreszeit ihren Namen diesmal nicht verdient habe. Wer den Pulsschlag der Natur aber erfühlen konnte, erfuhr rasch, dass die Vegetation den Winzern wieder ein köstliches Geschenk bereiten würde.

So ähnlich erlebten wir den kühnen Versuch, einen Wachenheimer Stadtmausersekt mit einem von der Initiative entworfenen Etikett zu verkaufen. Aber die Überzeugung, dass ein aus heimischem Wein geschaffener Sekt den Kenner zufrieden stellen wird, wurde nachhaltig bestätigt. Das gesamte Kontingent war bis Mitte Dezember 2008 ausverkauft.

Mit dem Erlös kann wieder ein weiterer Abschnitt der Mauer für die Sanierung vorbereitet werden.

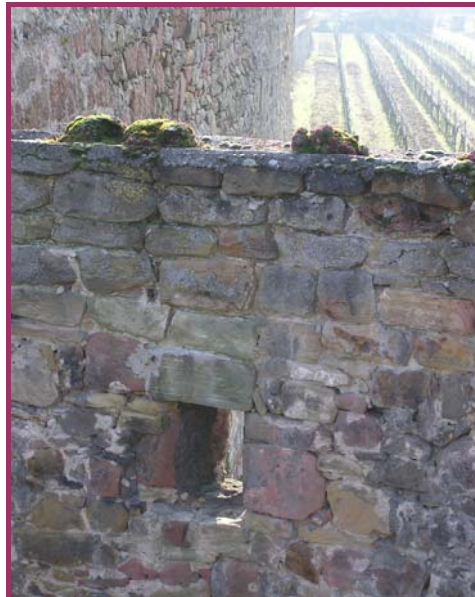
Das gelungene Experiment soll zu einer ständigen Einrichtung werden, mit der die enge Verbundenheit des Kulturgutes Stadtmauer mit dem Kulturgut Wein hervorgehoben wird. Denn beide Kulturgüter gehen eine wohltuende Symbiose ein, weil sie dem Herzen entspringen.

Das gilt im gleichen Maße auch für den Sekt. Dieses Band soll nach unserem Wunsch noch fester geknüpft werden, aber es ist bisher offen, ob die glückliche Beziehung zur Sektkellerei Schloß Wachenheim weiterhin bestehen bleibt.

Immer häufiger wollen Bürger die aus der Historie gewachsene heutige Struktur der Stadt Wachenheim besser verstehen. Aus der engeren Verbundenheit könnte die Überzeugung wachsen, dass das Mauerprojekt unterstützenswert ist.

Im November nahmen die Mitglieder der Wachenheimer CDU das Angebot zu einem Rundgang um die Stadtmauer wahr. Und sie waren überrascht, wie die alte Struktur im sanierten Mauerabschnitt Seitz ihren besonderen Reiz und ihre romantische Ausstrahlung entfaltetete.

Daß die Mauer zu einem behaglichen Wohnrefugium umgestaltet werden kann, zeigt das Ehepaar Transier. Es geht sogar einen Schritt weiter, erwirbt den Diebsturm und fügt ihn dem Besitz ihrer alten Gemäuer hinzu.



Dahinter steht die Idee, den Turm für Besucher begehbar zu machen, der Initiative einen Ort für Dokumentationen zur Verfügung zu stellen und einige angrenzende Räumlichkeiten für Wohnzwecke umzugestalten und auszubauen.



Das wird ein langer Weg bis zur Verwirklichung werden, aber die Initiative wird ihn nach Kräften mitgehen. Und diese Kräfte werden auch aus dem Kreis der Mitglieder angefordert werden müssen. Denn wir bauen darauf, daß die bei Mauerbegehungen angebotenen Hilfen ernst gemeint sind und jetzt in die Tat umgesetzt werden.

Wenn sich die Wetterverhältnisse für Arbeiten im Freien gebessert

haben, werden deshalb alle Mitglieder angeschrieben und um ihre Unterstützung gebeten.

Es geht zunächst darum, alle Bereiche im Turm und an der Mauer auszuräumen und vom Schutt zu befreien, um zu klären, wo noch Mauerteile im Original erhalten sind und alte Strukturen gesichert werden müssen, um darauf aufbauen zu können.



Falsches Baumaterial aus jüngerer Zeit muß abgetragen, teilweise vorsichtig per Hand vom altem Gewölbe abgelöst oder mit technischem Gerät herausgebrochen werden. Dabei werden große Mengen Schutt anfallen, die mit Lastwagen abgefahren werden müssen.

Erst nach den Räumungsmaßnahmen kann der tatsächliche Zustand des Gemäuers ermittelt und ein Plan erarbeitet werden, in

welchem Umfang saniert werden muss, an welcher Stelle die Arbeiten vordringlich begonnen werden müssen und wie die dafür nötigen Materialien beschafft werden können.



Alle Arbeiten werden in engem Kontakt mit dem Landesamt für Denkmalpflege ausgeführt gemäß dem Gebot, auf der Basis des alten Gefüges den Turm und die angrenzenden Bereiche soweit wieder herzurichten, dass sie betreten und wieder genutzt werden können.

Das anspruchsvolle Vorhaben verlangt Einfühlungsvermögen in alte Strukturen, Ideenreichtum und Ausdauer.

Die Initiative wird dabei helfend zur Seite stehen, aber der alte Diebsturm wird uns lehren, dass viele zupackende Hände nötig

sein werden und viel Schweiß vergossen wird, bis er wieder seine herausragende, markante Gestalt emporkrecken wird.

Wer an der Geschichte von 1341 mitarbeiten will, muss ein Optimist sein und auch schwierige Wege mit Hindernissen gehen können. Deshalb sind die Familie Transier und die Initiative guten Mutes, dass die Baustelle „Diebsturm 09“ zum Denkmaltag am 13.9.09 für Besucher geöffnet werden kann.



Wer sich an dem Projekt beteiligt, dokumentiert mit seiner Leistung in Stein, wie wichtig das Kulturdenkmal als Wegmarkierung für die Zukunft Wachenheims ist.

Für die Mitgliederversammlung am 5.3.2009 im Restaurant Luginsland sind bereits die Vorbereitungen angelaufen.

Diesmal stehen unter anderem die Neuwahlen des Vorstandes an, zu denen die Mitglieder um Wahlvorschläge angeschrieben wurden.

Die Sitzung wird besonders interessant werden, weil durch den unerwarteten Rücktritt des Vorsitzenden, Herrn Wolfgang Tempel, eine Lücke aufgerissen wird, die durch das turnusgemäße Ausscheiden des Stellvertreters, Herrn Hermann Beimborn, besonders weit klafft.

Sie aus dem erfreulich gewachsenen Mitgliederstamm zu schließen, wird besonders wichtig sein, weil die in 2009 geplanten Sanierungsziele eine tüchtige Führungsmannschaft verlangen.

Bitte kommen Sie zur Mitgliederversammlung und treffen Sie eine gute Wahl.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Dr. Wolfram Ochs

Termine: 03.05.09 Kräutermarkt, Marktplatz/Burgstraße
30.08.09 Erlebnistag Deutsche Weinstraße
13.09.09 Denkmaltag, Diebsturm/Weinstraße Nord
02.10.09 Lichterfest, Stadtmauer Weinstraße Nord

Bankverbindungen: Sparkasse Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße 154211, BLZ 54651240;
VR-Bank Mittelhaardt 0116334402, BLZ 54691200